

Schlusspunkt : Bettellied

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **119 (1993)**

Heft 40

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bettellied

Wenn Sie im Museum Kunst betrachten
 Und nach Kunstverständnis trachten,
 Wenn Sie vor einem Breughel stehn,
 Die lahmen, kranken Bettler sehn,
 So arm, so schön, so schlicht —
 Dann seien Sie bewegt und
 Kommunizieren Sie — zieren Sie sich nicht.

Wenn auf der Strasse im Advent
 Ein ganz realer Bettler flennt
 Und von Ihnen klipp und klar
 Hundert Franken will in bar,
 Und Sie schau'n ihm ins Gesicht —
 Dann geben Sie sie ihm und
 Kommunizieren Sie — zieren Sie sich nicht.

Wenn eines Tags das Blatt sich wendet,
 Wenn Ihre Karriere endet,
 Wenn nichts mehr geht und nichts mehr hält,
 Ihr soziales Netz zerfällt,
 Und kein Ausweg ist in Sicht —
 Dann betteln Sie und
 Kommunizieren Sie — zieren Sie sich nicht.

Martin Hamburger

Millionenauftrag für cosa

Der mit Hauptsitz in Bern weltweit in der Telekommunikation tätige cosa-Konzern (16 000 Mitarbeiter, Umsatz 3,75 Milliarden) erhält den Zuschlag für einen Grossauftrag des Vatikans.

Seit der Einführung der elektronischen Beichte in Grossbritannien boomt der Faxgerätemarkt in allen römisch-katholischen Ländern. Klar, dass der Vatikan diesen Markt, der bereits über 110 Millionen Franken jährlich umsetzt, nicht sich selbst überlassen kann.

Ein grundlegend neues Gerät von cosa, das die allerletzte Faxtechnologie mit dem seit langem bekannten Lügendetektor verbindet, erhielt nach eingehenden Tests von Chur bis Palermo den vatikanischen Segen. Der Beicht-Fax (BEFA-X 1) wurde an der Messe für religiöses Zubehör in Vicenza vorgestellt.

Das international patentierte cosa-Gerät prüft die eingehende Beichte selbständig und stellt direkt, ohne Eingriff von Menschenhand, die entsprechende Auswahl aus dem Busenkatalog zusammen und faxt die Ablassliste zurück — alles in einem Arbeitsgang, on-line. Bis in zwei Jahren wird jede katholische Gemeinde von 5000 Seelen an aufwärts mit mindestens einem BEFA-X 1 von cosa ausgerüstet sein.

TV-Grüsse von Adam Riese

S PLUS: Wie der Forschungsdienst der Schweizerischen Radio- und Fernsehgesellschaft (SRG) am Sonntag nach dem Start des vierten Schweizer TV-Kanals mitteilte, sahen 19 Prozent aller Fernsehhaushalte oder 620 000 Personen am Samstag während mindestens 30 Sekunden den neuen Sender.

S MINUS: In der ersten Stunde des neuen Senders von 19 bis 20 Uhr schalteten sich nach Angaben des Forschungsdienstes fast 50 000 Leute zu.

Warum ...

... findet das Münchner Oktoberfest im September statt, während die russische Oktoberrevolution im November stattgefunden hatte?